

TREFFS - TERMINE

**OBERSTENFELD**  
**Führung durch die Burg Lichtenberg**

Eine Führung durch die Burg Lichtenberg findet am Sonntag, 2. September, von 14.30 Uhr an statt. Hoch über Oberstenfeld erhebt sich auf der Spitze eines schmalen Ausläufers der Löwensteiner Berge die um 1200 erbaute Burg Lichtenberg und zieht immer wieder die Blicke auf sich.

Die Burgführer Freiherr Dietrich von und zu Weiler, der in der Burg lebt, und Rainer Widmann werden den Teilnehmern viel Interessantes und Spannendes erzählen können. (red)

**INFO:** Die Führung kostet sechs Euro, inklusive eines Glases Wein am Anschluss an die Führung. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung bei der Geschäftsstelle der Tourismusgemeinschaft Marbach-Bottwartal unter Telefon (0 71 44) 102-375 erforderlich.

SCHWIEBERDINGEN

**Basar „Rund ums Kind“ in der Festhalle**

Der Elternbeirat des Kindergartens Oberer Schulberg in Schwieberdingen lädt wieder zu einem Secondhandbasar „Rund ums Kind“ ein. Los geht es am Samstag, 22. September, von 14 bis 16 Uhr in der Turn- und Festhalle in Schwieberdingen, heißt es in einer Pressemitteilung des Elternbeirats. Zum Verkauf stehen Kinderkleidung, Spielsachen und vieles mehr. Weitere Infos unter [www.schwieberdingen.de](http://www.schwieberdingen.de). (red)

WIEDERERÖFFNUNG

# Die „Obstgärtler“ können aufatmen

Neubau der Kleinen Pflugfelder Brücke kann von heute an befahren werden - Kanalarbeiten noch bis Mitte September

KORNWESTHEIM  
VON MICHAEL BANHOLZER

Die Zeit der weiträumigen Umwege für die Bewohner im Kornwestheimer Norden ist fast vorbei. Gestern wurde der Neubau der Kleinen Pflugfelder Brücke an der Kreuzung von Villeneuvestraße und Pflugfelder Straße offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Das Interesse der Anwohner war unübersehbar. Schließlich hatten sie ein Jahr lang mit den Unannehmlichkeiten zu kämpfen, welche die Bauarbeiten mit sich brachten. Umso herzlicher begrüßte Oberbürgermeisterin Ursula Keck ihre „Obstgärtler“, die sich fortan nicht nur an einer sehr viel komfortableren Brücke erfreuen könnten als früher. Auch optisch sei der Neubau eine deutliche Verbesserung. „Es ist ein sehr ästhetisches Bauwerk“, lobte Keck den Entwurf.

Die neue Brücke über den Bahngleisen ist 43,7 Meter lang, 6,5 Meter breit und 7,3 Meter hoch. Sie ersetzt die alte Brücke, die noch aus dem Jahr 1912 stammt und den parallel dazu verlaufenden Fußgängersteg. An der Brücke waren im Zuge der regelmäßigen Überprüfungen erhebliche Schäden festgestellt worden, so dass sich die Stadt entschied, das Bauwerk im Herbst 2011 abzureißen. Die Gesamtkosten der Arbeiten belaufen sich auf rund 2,2 Millionen Euro. Das Regierungspräsidium Stuttgart fördert das Projekt mit rund 600 000 Euro. Und auch die Deutsche Bahn ist beteiligt.

Die Zusammenarbeit mit der Bahn sei bestens gelaufen, so Keck. Schließlich sei es eine große Herausforderung gewesen,



Im Beisein von Oberbürgermeisterin Ursula Keck (rechts) wurde die Brücke ihrer Bestimmung übergeben.

Foto: Holm Wolschendorf

eine Brücke während des laufenden Schienenbetriebs über die Gleise zu schlagen. Ein Großteil der Arbeiten fand deshalb nachts statt, was vor allem für die direkten Anwohner Störungen mit sich brachte. Das Gute dabei: Da die Arbeiten nur während exakt mit der Bahn abgestimmten Sperrzeiten für Züge stattfinden konnten,

mussten sie so detailliert vorbereitet werden, dass der Zeitplan genau eingehalten wurde.

Ganz ohne Umwege wird es für die Anwohner in den kommenden Wochen aber noch nicht gehen. Die Entwässerung der Brücke auf der Westseite muss noch an den Kanal der Villeneuvestraße ange-

schlossen werden. „Der Schacht ist aber völlig marode“, erklärte Dirk Maisenhölder vom Stadtbauamt. Deshalb finden nun erst noch Kanalarbeiten statt, für die die Villeneuvestraße auf einem kurzen Stück für wenige Wochen gesperrt werden muss. So lange heißt es trotz fertiger Brücke: Umleitungen fahren.



Für viele Fans ist die Fahrt auf einem Kreidler-Zweirad Teil ihres Lebensgefühls.

Archivfoto: Holm Wolschendorf

## Lautes Knattern erfüllt die Stadt

Zweites internationales Kreidlerfestival des Motorsportclub Ludwigsburg

KORNWESTHEIM

Die Freunde klassischer Zweitakter treffen sich am kommenden Wochenende, 7. bis 9. September, auf dem ehemaligen Kreidlergelände zwischen Max-Planck-Straße, Einsteinstraße und Kreidlerstraße in Kornwestheim. Die Besitzer der vielen Tausend liebevoll gepflegten Kreidler-KKR und anderer Marken sind herzlich eingeladen, ihre Schätze zu präsentieren.

Die Kreidler-Zweiräder aus Kornwestheim machten eine ganze Nachkriegsgeneration mobil. Entsprechend groß ist die Fangemeinde. Mit diesem Zweitaktfestival holen die Stadt Kornwestheim und der MSC Ludwigsburg die industrielle Nachkriegsgeschichte wieder in die Stadt. Besitzer historischer Kreidlerfahrzeuge und anderer Zweitakter sind aufgerufen, mit ihren Fahrzeugen zu der Veranstaltung zu kommen. Der Motorsportclub freut sich über viele Teilnehmer.

Im Mittelpunkt des Treffens wird der nationale „Kreidler Day“ stehen. Kein anderer Standort ist geeigneter, als der in Kornwestheim. Die Zuschauer erwartet das gesamte Kreidlerprogramm vom Quickly bis zum Wasserbüffel. Klassische Rennmaschinen werden ebenso zu sehen sein, wie die jüngsten Vertreter der qualmenden Zukunft.

Highlights und Attraktionen für Fans sind ein Korso mit den Fahrzeugen, eine Fahrzeugprämierung durch die Zeitschrift Motorrad Classic, Preise für die weiteste Anreise, für den spektakulärsten Eigenbau und das älteste Kreidlerfahrzeug.

Das Programm beginnt am Freitag, 7. September, gegen 15 Uhr mit der Anreise der ersten Teilnehmer. Im Festzelt spielt Livemusik und es wird der Film „Schluchtenflitzer“ gezeigt. Haupttag ist der Samstag. Um 11 Uhr findet die offizielle Begrüßung statt. Um 11.30 Uhr starten verschiedene Demoläufe auf dem Kreidler-Rundkurs nach

Vorstellung einzelner Fahrzeuge. Um 13.30 und 15 Uhr findet eine Show mit Stuntfahrern statt. Gegen 17 Uhr erfolgt die Siegerehrung von Fahrzeugen. Und von 18 Uhr an können die Besucher im Festzelt und im Biergarten bei einer Oldienight ausgiebig feiern. Der Sonntag, 9. September, beginnt mit einem Gottesdienst um 10 Uhr. Dabei werden die Fahrzeuge der Teilnehmer gesegnet. Gegen 15 Uhr machen sich die Teilnehmer so langsam auf den Heimweg.

Auf dem Veranstaltungsgelände ist Camping von Freitag bis Sonntag möglich (Camper sollten sich beim MSC Ludwigsburg anmelden). Für ehemalige Mitarbeiter der Firma Kreidler ist im Festzelt ein Stammtisch reserviert. Außerdem gibt es einen Leistungsprüfstand für alle Zweitakter. (red)

**INFO:** Weitere Informationen zum Kreidlerfestival gibt es auf der Homepage des MSC Ludwigsburg unter [www.msc-ludwigsburg.de](http://www.msc-ludwigsburg.de).

## Feiern, Flanieren und Genießen

Die Sommerferien gehen zu Ende, jetzt startet das Strohgäu in die Festsaison

STROHGÄU

Mit Böllerschüssen des Spielmanns- und Fanfarenzugs und mit einem zünftigen Fassanstich macht das 19. Hemminger Straßenfest vom 8. bis 10. September den Anfang. Es ist ein dreitägiges Fest der Hemminger Vereine, das am Samstag, 8. September, um 15 Uhr an der Ecke Alte Schöckinger Straße und Blohnstraße eröffnet wird. Die Fasnetgilde bittet dann zum Maskenschnitzen. Es gibt Spiele für Kinder, einen Blumenschießstand und am Samstagabend ab 18 Uhr ein Open-Air-Konzert der GSV Hemmingen.

Am Sonntag, 9. September, ist von 10.45 Uhr bis 23.30 Uhr Festbetrieb. Los geht es aber bereits um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst. Am Montag läuft das 19. Hemminger Straßenfest von 11 Uhr bis Mitternacht.

Eine Woche später geht es am 15. und 16. September mit dem Korntaler Straßenfest weiter. „Es feiert in dieser Form Premiere“, teilt die Pressesprecherin Nadine Münch mit. „Zum ersten Mal laden die Stadt und der Gewerbe- und Handelsverein gemeinsam zum Feiern, Flanieren und Genießen nach Korntal ein. Bürgermeister Dr. Joachim Wolf will das Straßenfest am Samstag, 15. September, um 17 Uhr auf dem Saalplatz eröffnen. Dann sorgt die Rock- und Pop-Coverband Purple Sun für Stimmung. Die Vereine aus Korntal-Münchingen locken zudem mit kulinarischer Vielfalt, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt.

Mit einem ökumenischen Gottesdienst geht das Fest am Sonntag, 16. September, um 10 Uhr auf der Bühne am Saalplatz weiter. Ab 11.30 Uhr soll es dort ein Bühnenprogramm mit Musik- und Tanzdarbietungen geben. An der Mirander- und Johannes-Daur-Straße können Besucher von 11 bis 18 Uhr flanieren und einkaufen. Dafür sorgen ein Kunsthandwerkermarkt, der verkaufsoffene Sonntag und die Stände der Vereine, die ihre Arbeit präsentieren. Verzaubert werden sollen die Besu-

cher vom Straßentheater Colori. Am Samstag, 15. September, startet auch die Reihe Kultur im Bürgerhaus Schwieberdingen in die zweite Jahreshälfte. Ab 20 Uhr steht der Auftritt des Vokalensembles Ma'cappella an. Das sind sechs junge Sänger aus dem Kreis Heidenheim, die ihre musikalische Heimat im mehrstimmigen Männergesang gefunden haben. Ihr Repertoire soll sowohl junge, als auch ältere Zuhörer ansprechen. Neben traditioneller Gesangsliteratur befasst sich das Vokalensemble überwiegend mit modernen Pop- und Rocksongs der vergangenen Jahrzehnte – aber alles ohne Instrumente, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

Bis Weihnachten stehen in Schwieberdingen dann neun weitere Veranstaltungen auf dem Programm, zwei Theaterstücke (eins mit Figuren) sind speziell für Kinder gedacht.

Am 28. September geht es mit „Die Spätzünder“ weiter – Manfred und Wunderle bieten dann schwäbische Mundart mit Musik an.

Die Ditzinger Glemskultur soll am Samstag, 15. September, in ihrer vierten Auflage „Lust auf Entdeckung des öffentlichen Raums

machen“, teilt das Kulturamt der Stadt mit. Dabei treffen Nachwuchsmusiker alle zwei Jahre auf etablierte Künstler, deutsche Frisbeemeister auf Slackliner, Indoor-Klangräume auf Outdoor-Lichtszenerien.

Das Programm eröffnet Oberbürgermeister Michael Makurath gegen 16 Uhr vor dem Kindergarten Glemsau. Dort schlagen auch die Pfadfinder einen Tag lang ihr Lager auf.

Auf dem Sportplatz Glemsau plant der TSF Ditzingen Frisbeedarbietungen und Mitmachaktionen. Das Stadtbauamt will im Rahmen der Aktion „1000 und 1 Baum“ ein Exemplar am Festplatz Glemsau pflanzen.

Der Kultur- und Kunstkreis präsentiert derweil die schönsten Tischtennisplatten der Stadt. Bis zur blauen Stunde (dem Übergang vom Tag in den Abend) spielt das Orchester der Ditzinger Stadtkapelle ab 17.30 Uhr vor dem Musikerheim. Gegen 22 Uhr geht die 4. Ditzinger Glemskultur mit einer Orgelperformance in der katholischen Kirche St. Maria zu Ende. Es soll Stücke von Rammstein („Engel“), Eric Clapton („Tears in Heaven“) und den Bolero geben. (red)



Licht- und Schattenspiele bei der Ditzinger Glemskultur. Archivfoto: Alfred Drossel